

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81 (1963)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

behalten bleibt. Diese Teilrevision wird mit grossem Mehr angenommen.

b) *Revision der Standesordnung.* Die Delegiertenversammlung beantragt die Genehmigung der neuen Standesordnung unter Vorbehalt einer rein redaktionellen Bereinigung einiger Artikel. Die Standesordnung wird oppositionslos genehmigt.

### 3. *Verschiedenes.*

Präsident *Rivoire* erklärt, dass über die beiden der Versammlung unterbreiteten Themen, einerseits die Einführung von Kollektivmitgliedern und andererseits die Titelfrage, nicht abgestimmt werden kann. Die Versammlung kann jedoch einen Wunsch oder eine Meinung anbringen.

a) *Frage der allfälligen Einführung von Kollektivmitgliedern.* Präsident *Rivoire* erinnert daran, dass die Frage bereits anlässlich der Generalversammlung in Winterthur gestellt wurde. Der Vorschlag, die Mitglieder des Vereins in ordentliche Mitglieder mit vollen Rechten und in ausserordentliche Mitglieder mit nur beratender Stimme (Studenten-, Kollektiv- und korrespondierende Mitglieder) aufzuteilen, rührt von der Tatsache her, dass der Einfluss des Vereins sich immer mehr auf weitere Wirkungskreise ausdehnt und seine Mitarbeit auf öffentlicher Ebene immer häufiger angefordert wird. Zahlreiche private Gesellschaften und öffentliche Körperschaften beanspruchen seine Dienste, insbesondere was das Bauwesen anbetrifft. Es scheint deshalb normal, diese Gemeinschaften für die Arbeit des Vereins, die sie wirksamer unterstützen könnten, zu interessieren. Es muss eine Form gefunden werden, die juristischen Personen unserer Tätigkeit anzuschliessen.

Eine sehr interessante Verhandlung folgt der Einführung des Präsidenten. Es geht daraus hervor, dass die Mehrheit der Sektionen gegen die Einführung der Kollektivmitglieder ist, mit der Begründung, dass der S. I. A. seinen Charakter einer beruflichen Vereinigung von Personen streng wahren soll. Immerhin zeigt sich speziell von seiten der Ingenieure der Industrie, die eine vermehrte Tätigkeit des S. I. A. auf ihrem Gebiet wünschen, ein besonderes Interesse für die Einführung der Kollektivmitglieder.

b) *Titelfrage.* Präs. *Rivoire* erklärt, der Grund der Diskussion über diese Angelegenheit liege in der Tatsache, dass die Berufsvereinigungen angefragt worden sind, ihre Meinung über den Revisionsentwurf zum Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung bekanntzugeben, insbesondere zum Art 45 bis, wo der Titel, den die Technikumsabsolventen bei Abschluss ihres Studiums erhalten sollen, festgelegt wird. Auf den 30. April ist durch das BIGA eine Konferenz in Bern einberufen worden. Dabei handelt es sich darum, unsern Vertretern die notwendigen Weisungen zu erteilen.

*H. C. Egloff*, Präsident des Schweiz. Registers der Ingenieure, der Architekten und der Techniker, schildert die Geschichte des Titelkampfes und gibt die heutige Situation bekannt. Die Lösung des BIGA, das die Festlegung der Titel «Ingenieur-Techniker» und «Architekt-Techniker» im Bundesgesetz für die berufliche Ausbildung anstrebt, stellt den letzten Kompromiss dar, der es erlaubt, das Schweiz. Register in der heutigen Form beizubehalten.

*Dr. E. Choisy*, ehemaliger Präsident des S. I. A., bemerkt, dass, auch wenn der Titel «Ingenieur-Techniker» heute nicht vollkommen ist, er auf die Länge zu einem Begriff werden kann. Die Wörter machen eine gewisse Entwicklung durch. Der Begriff «Ingenieur» besitzt noch keine genauere Umschreibung. Es ist ratsam, realistisch zu denken. Es handelt sich um eine Gelegenheit, die der S. I. A. ergreifen sollte, die erste Möglichkeit, den gesetzlichen Titelschutz betreffend die höheren technischen Berufe zu erlangen. Auch im Falle eines Verlustes wird der Titel «Ingenieur S. I. A.» und «Architekt S. I. A.» seinen ganzen Wert beibehalten. Er hofft, dass der S. I. A. eine vernünftige Haltung einnehmen wird.

*J.-C. Piguet*, austretender Präsident des SVIA, hebt hervor, dass die Sektion Waadt den Titel «Ingenieur-Techniker» nicht besonders schätzt. Die Sektion Zürich teilt diese Ansicht. Eine sehr lebhaft diskutierte Meinung lässt eine dem Kompromiss günstig gesinnte Meinung durchblicken.

Präsident *Rivoire* ersucht schliesslich die Versammlung, ihre Meinung in einer symbolischen Abstimmung auszudrücken.

Die Generalversammlung unterstützt mit starkem Mehr den Entwurf des BIGA.

Da das Wort nicht mehr verlangt wird, erklärt der Präsident die Versammlung um 12.45 h als geschlossen. Die nächste ordentliche Generalversammlung wird im Mai 1963 in Genf stattfinden.

Der Nachmittag und der Abend des 28. April wurden den Veranstaltungen der Sektion Neuenburg des S. I. A., zum Jubiläum ihres hundertjährigen Bestehens, gewidmet. Die offiziellen Feierlichkeiten wurden in der Aula der Universität durchgeführt; alle Mitglieder des S. I. A. wurden dazu eingeladen.

Der Berichterstatter: *M. Beaud*

## Ankündigungen

### Symposium über die Ermittlung der numerischen Werte zur Charakterisierung der Regeleigenschaften von hydraulischen Kraftwerken

Freitag, den 5. April 1963 von 9.00 bis 12.30 h und von 14.30 bis 17.30 h im Gebäude der EPUL, 33, Avenue de Cour, in Lausanne (Schweiz). Veranstalter ist die Schweizerische Gesellschaft für Automatik, gemeinsam mit der «Studienkommission für die Regelung grosser Netzverbände» des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) unter Vorsitz von Prof. *E. Juillard*, Präsident der vorgenannten Studienkommission.

Das Symposium soll der Aussprache unter Spezialisten dienen. Deshalb wird die Zahl der Teilnehmer auf rund fünfzig beschränkt. Die Teilnehmer werden ferner ersucht, ihre Publikationen auf diesem Gebiet den anderen Teilnehmern zur Verfügung zu stellen. Die Eintrittskarten kosten Fr. 30.— für Nichtmitglieder, Fr. 15.— für Mitglieder der SGA, Delegierte von Kollektivmitgliedern der SGA, Mitglieder des SEV und des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes.

Auskunft erteilt: SGA, Schweizerische Gesellschaft für Automatik, Gloriastrasse 35, Zürich 6, Tel. (051) 32 73 30.

### L'automatique et ses méthodes de calcul

Cours organisé par l'EPUL avec le concours de l'Association Suisse pour l'Automatique (ASSPA) du lundi 1<sup>er</sup> au jeudi 4 et le samedi 6 avril 1963, de 9 h à 12 h à 12 h et de 14 h à 18 h dans les locaux de l'EPUL, 33, av. de Cour, à Lausanne.

Ce cours est destiné aux ingénieurs et aux techniciens avancés de l'industrie, aux assistants et aux étudiants de l'EPUL. Son but est de présenter aux participants les méthodes modernes de calcul applicable à l'étude des systèmes asservis et de leur donner une formation utilisable dans la pratique. Il présente un caractère original par le fait que les différents conférenciers développeront leurs exposés autour d'un même exemple concret tiré de la pratique industrielle. Il sera illustré par des démonstrations et exercices sur machines à calculer analogique et digitale. Les conférenciers sont les professeurs EPUL *D. Gaden*, *L. Borel*, *Ch. Blanc* et *R. Dessoulavy*, les ingénieurs *Dr. M. Cuénod*, *A. Roch*, *B. Keller*, *Dr. L. Pun* et *P. A. Bobillier*.

La finance d'inscription au cours est de Fr. 100.—, réduite à Fr. 70.— pour les membres de l'ASSPA, les délégués des membres collectifs de l'ASSPA et à Fr. 50.— pour les étudiants. Cette finance est à verser au CCP II. 24 254 avant le 25 mars 1963. Pour tous renseignements s'adresser à: Cours d'automatique 1963 EPUL, 33, avenue de Cour, Lausanne, Tél. (021) 26 46 21.

### Vortragskalender

Montag, 18. März, Technische Gesellschaft Zürich, 20 h auf der «Saffran», 2. Stock. Herr *Ulrich Imhof*: «Stand und walztechnische Fortschritte der Welt-Eisen- und Stahlproduktion».

Montag, 18. März, Studiengesellschaft für Personalfragen Zürich, 20.15 h im Buffet Zürich HB, erster Stock. Dr. *Fred W. Schmid*, dipl. Psychologe und Berufsberater, Zürich: «Praktische Erwägungen bei der Verwendung von psychologischen Tests im Betrieb».

Mittwoch, 20. März, S. I. A., Zürich, 20.15 h im Zunfthaus zur Schmieden, Marktgasse 20. Vizedirektor *F. Flatt*, Zürich: «Neuere Entwicklungen im Dampfturbinenbau».

Freitag, 22. März, S. I. A. Sektion Winterthur und Technischer Verein Winterthur, 20 h im Casino. Schlussabend. Prof. Dr. *Rudolf Plank*, Karlsruhe: «Wissenschaft und Technik in Russland».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, Zürich 2, Dianastr. 5, Telephone (051) 23 45 07 / 08.